



Bild 6 / LEO GESTEL / Plakat. Druck: van Leer & Cie., Amsterdam

für das Rote Kreuz. Es wurde ruhig weiter gearbeitet im eigenen nationalen Sinn. Roland Holst setzte seine Arbeit fort und fügte einige sehr vornehme Stein-drucke zu seinem bisherigen Werk. Er blieb bei ideellen Aufgaben und idealen Aufträgen, und es darf nicht vergessen werden, daß Volksuniversität, Gemäldeausstellung oder soziale Fürsorge Aufgaben sind, bei denen man fühlt, daß der Künstler sie wählte. Das ist gewiß in der dekorativen Kunst der einfachste Weg, als Künstler über dem Gegenstand zu stehen, und „dienende Kunst“ ist hier mehr aufzufassen in dem Sinne, daß der gewählte Gegenstand dem Künstler dient als umgekehrt.

Als ausgezeichneter und verfeinerter Lithograph, mit großem Respekt vor dem Stein und der Kreide überrascht er nicht, wenn er immer mehr, beinahe ausschließlich in Schwarz auf rahmfarbigem Papier arbeitet und gern durch reiches Gold den vollen, tiefen Klang des Schwarz unterstützt. Mag auch seinem Werk eine gewisse Einförmigkeit nicht abzusprechen sein, so daß man bei der Ankündigung eines neuen Plakates von Roland Holst schon im Voraus weiß, wie es aussehen wird, so geht doch eine gewisse, sich fortpflanzende Stilüberzeugung davon aus (Bild 1, 4, 7). Einige Jüngere stehen denn auch wohl allzu stark unter seinem un-